

See gras-Versteigerung.

Die Gemeinde Regal versteigert am **Dienstag den 1. Juli d. J.,** nachm. 2 Uhr, im Rathsaale daselbst, das bestmögliche See gras aus ihren Gemeinwaldungen, Schlag 2, 3, 4, 22, 23, 24 und 25. Der Gemeinderat.

Todes-Anzeige.

Wir machen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Vater und Großvater

Karl Leppert, Zeugweber

im 82. Lebensjahre in die ewige Heimat abzurufen.

Emmendingen, 28. Juni 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Blumenbesuche werden dankend abgelehnt.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag, den 29. Juni, nachmittags 6 Uhr statt.



Restauration zum „Uebergang“ Mündingen.

Samstag und Sonntag
junge Hahnen

und
Fische

wozu freundlich einladet

Carl Ramsperger.



Musikinstrumente

alter Art, sowie sämtliche Requi-

siten hier, auch

Harmoniums

(die kleinen, Schalen und Hand) der

größten Spezialfabrik Europas, ver-

kauft unter Garantie gegen Abzahlung

sehr billig, schon von 95 Mark an.

W. Ritterer, Musikgeschäft

Emmendingen.

Heinrich Lanz * Mannheim.

Dampf-
Dreschmaschinen und Lokomobilen



Patent-Strohpresen neuester Art.

Universal-Fußbodenöl

Beruchlos. Staubvertilgend. Sparsam.

Per Liter Mk. — 70

Von 5 Liter ab — 60

Man verlange ausführlichen Prospekt.

Drogenhandlung **W. Reichelt** Emmendingen.

Gambrinushalle und Colosseum

Schönste und geräumigste Lokallitäten Freiburg.

Restaurant I. Ranges. — 4 Billards.

Prima Freiburger Löwenbräu hell und dunkel

Angenehmster Aufenthalt für Familien.

Hochachtung **H. Hauck.**

„Saccharin“

♦♦ bester und billigster Zucker-Ersatz. ♦♦

Man verlange in Drogen- und Spezereiwaren-

handlungen ausdrücklich den

echten Original-Süsstoff „Saccharin“

und lasse

sich keine **Nachahmungen** aufdrängen.

Obstwein la.

hat zu verkaufen

1866

Laden

in der Nähe vom Marktplatz ist sofort

über hiesig zu verkaufen. Wohl kann

bestens aus Wohnung benutzt

werden. 1861

Zu erfragen in der Esp. d. St.

Zwei Hängelager

für Transmision,

Riemenscheiben

für Berlet Geschwindigkeit

sowie etliche gew.

Wellen

sind billig zu verkaufen.

Von wem? sagt die Ge-

schäftsstelle d. W.

Nicht übersehen!

Ich habe dieser Tage ein ganzes Schuhwarenlager, in vielen hundert Paaren bestehend, sehr günstig gekauft. Um wegen Platzmangel möglichst rasch damit zu räumen, verkaufe ich, solange der Vorrat reicht,

zu nie dagewesenen Preisen,
das Paar 2-5 Mark unter dem realen Wert.

Es befinden sich darunter:

**Herren- u. Damenstiefel, Herren- u. Damenhalbschuhe
Knopf- u. Schnürstiefel, Knaben- u. Kinderschnürstiefel
Bergsteiger in bester Qualität, hohe Zungen- u. Rohrstiefel**

Arbeiterschuhe

In genagelter schwerer Qualität, verschiedener Art.

Ich bemerke ausdrücklich, daß es keine geringe Ramsch- oder Meßware, sondern nur solide prima Qualitäten sind. Der Verkauf dauert voraussichtlich nur wenige Tage.

S. B. Weil, Emmendingen.

NB. Auswärtigen Kunden, aus der Umgegend wird bei Einkäufen von über 20 Mk. an freie Fahrt vergütet.

A. Erhardt

Kleiderfärberei und Chemische Waschanstalt
Emmendingen (Baden)

empfiehlt sich im Reinigen und Färben von Herren- und Damen-Barderoben.

Die Weinhandlung Gebrüder

Hellwieser in Emmendingen
empfiehlt für Lager aller und
seiner Weis- und Rotweine,
sowie in erstklassigen deutschen Cham-
pagnermarken. Fässer geben selb-
stweiss.

Möbel kaufen Sie am billigsten

in nur bester Qualität zu folgenden Preisen:

Waschkommode mit Marmorplatte 38 Mk.
Kommode nußb. poliert 28 „

Gallerieispind „ 38 „

Bertikloz „ 52 „

Blüset „ 120 „

Schreibtische „ 32 „

Anzugerische „ 24 „

Divan „ 52 „

Vollständig aufgerichtete Betten 40 Mark.

Illustriertes Musterbuch, Skizzen zur Verfügung.

W. Armann, Möbelmagazin, Freiburg

Kaiserstraße 35, Eingang Nördnammt.

Bekanntmachung.

Dem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zur Kenntnis, daß am

Montag den 30. Juni d. J., abends 8 Uhr,

im Saale des Gasthauses „**Dreifönig**“ dahier von der Vorstand-

schaft der Verwaltungsstelle Freiburg i. B. für die Allgem.

Krankenkasse **Bavaria** in München eine

Versammlung

abgehalten wird, wobei Anmeldungen zu dieser Kasse von Personen beiderlei Geschlechts im Alter von 14 bis 60 Jahren entgegen-
genommen werden. Anfragen finden ohne ärztl. Zeugnisse statt.
Das Weitere wird in der Versammlung selbst bekanntgegeben. Die
Krankenkasse steht unter Staatsüberwachung. Mitgliederzahl z. B. 9000.

Emmendingen, im Juni 1902.

M. Louis Engelbrecht

Anglen's Nachf.

Stellenvermittlungsbureau

Freiburg, Schiffstrasse 2

empfiehlt und placiert den geehrten

Beschäftigten und Hoteliers Besonda-

licher Art. 1824.

Beingschwüre

(offene Beine)

werden nach langjähriger Erfahrung

ohne Betteln, ohne Nachfragen

des Arbeit- von praktischen Ärzten

geheilt. Sehr bedauerlich und zu

gleich billige Heilmittel. Wäre es

zu erfragen bei der Geschäftsst. d. W.

Dauerhafte

Vernickelung

Vorgoldung

Verfübrung, Verfertigung

von Metallgegenständen

aller Art. 1874

Carl Schneider

Freiburg i. B.

Sonnenstrasse No. 10.

Breisgau-er Nachrichten

Telegramm-Adresse: Döllter Emmendingen.

Auflage über 5000!

Verbreitungskreis Nr. 2

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldbkirch und am Kaiserstuhl.

Amthches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementpreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 1.80 per Vierteljahr, durch die Postträger frei ins Haus 60 Pf. pro Monat.
Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags.
Bellaugen: Donnerstag: Mitgeber des Landmanns.
Freitag: Breisgauer Sonntagsblatt.

Nr. 146 (Zweites Blatt) Emmendingen, Samstag, 28. Juni 1902. Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag. 36. Jahrgang.

Toell's vorzügliche Kronen-Papier-Wäsche
Man verlange überall! Schutz-Mark
und acht beim Einkauf auf die nebenstehende Schutz-Mark.

Vermischte Nachrichten.

Der wirkliche Erfinder der Schreibmaschine soll in Milwaukee lebende, über 70 Jahre alte arme Fabrikarbeiter Mathias Schwalbach sein. Es wird über ihn folgendes berichtet: Er wurde in Marberg am Rhein geboren und kam 1863 nach Milwaukee. Nachdem er 9 Jahre in verschiedenen Maschinenfabriken gearbeitet hatte, fand er Beschäftigung in der Fabrik von Sholes, Glidden und Sholes, in welcher Schreibmaschinen hergestellt wurden. Die Erfindung einer Schreibmaschine hatten damals schon verschiedene Leute versucht, doch Schwalbach war der erste, dem es gelang, eine praktisch brauchbare Konstruktion zu finden. Seine Maschine zeigte schon durch den überführbaren Hebel und den Tastenaufbau Ähnlichkeit mit den heutigen vollendeten Schreibmaschinen. Zur Ausbeutung früherer Patente Schwalbachs und seiner neuen Erfindung wurde die Firma C. Watson, Sholes und Mathias Schwalbach gegründet. Auf einer Ausstellung in New-York erhielt Schwalbachs Maschine den ersten Preis, worauf ein gewisser Denkmöre eine neue Gesellschaft zur Ausbeutung der Erfindung gründete. Denkmöre machte viele Reisen und verkaufte seinen Anteil für 10 000 Dollars an die Great Western Telegraph Co. Nach seiner Rückkehr überredete er seine Zeitgeber, ihm ihre Anteile zu verkaufen. Er stellte die Maschine als durch andere, bessere Systeme fast überholt hin. Schwalbach erhielt 350 Dollars und begab sich dafür seiner sämtlichen Rechte. Später verkaufte Denkmöre die Schwalbach-Maschine an die Remington-Gesellschaft und er soll damit über eine Million Dollars verdient haben.

Die Weinhandlung Gebrüder Hellwieser in Emmendingen empfiehlt für Lager aller und seiner Weis- und Rotweine, sowie in erstklassigen deutschen Champagnermarken. Fässer geben selbstweiss.

Die Liebe eines Künstlers.
Roman von Arthur Eugen Simson.
Nachdruck verboten.
(Fortsetzung.)
Paul war bei Wodo ganz heimlich, die großen Verhältnisse des Lebens, die ihm erst überaus spät und verwirrt hatten, erschienen ihm jetzt fast als notwendige Lebensbedürfnisse. Es stand fest bei ihm, daß er einst daselbst haben würde, haben mußte, als Wodo. Reid war indessen seiner Seele ganz fremd — er fühlte sich wohl in Wodos Nähe, in seinem Hause, es war ihm, als gehörete ihm das alles mit, was dem Freunde gehörte. Die Zeit würde ja kommen, wo er ihm gleiches würde bieten können, jetzt hatte er es nicht — er entbehrte es vielleicht, — aber er wußte sich sehr gut darin zu finden.
Wodo in seiner großmütigen Freundschaft war außerdem stets bemüht, in Paul eine neuborete Empfindung über die Verhältnisse ihrer Verhältnisse nicht aufkommen zu lassen. Seine Mutter, die sich sehr freute, daß ihr Wodo, der stets viele Bekannte, aber wenig näherlebende Freunde gehabt, jetzt wirklich einen Freund gefunden hatte, stand ihrem Sohne mit dem ihr eigenen feinen Takt bei, es Paul in ihrem Hause heimlich zu machen. Paul war täglich bei Wodo, und wenn dieser es ihm nicht anbot, ganz bei ihm zu wohnen, so geschah das nur aus der Rücksicht, ihm das Gefühl der Verpflichtung gegen ihn nicht zu bemerken zu machen. So groß die Liebe Wodos zu Paul aber auch war, so traten doch nach längerer Bekanntschaft Differenzen zwischen den beiden Freunden zu Tage, die zwar stets wieder gelöst wurden, aber ab und zu doch einen trübten Nachklang zurückließen. Die Verchiedenheit der Charaktere war zu groß, ihre Ansichten über Welt und Menschen nach Lebensstellung und Erfahrung oft so entgegengesetzt, daß ein Zusammenstoß der Meinungen unvermeidlich war. Wodo konnte bei solchen

Stunden tiefer Schwermut, leidenschaftlichen Schmerzes kamen von Zeit zu Zeit über Wodo, die ihn für jeden unzugänglich machen. Paul, der manchmal einige dieser Stunden war, hielt sich in solchen Momenten still zurück, seine Teilnahme durch Ernst zeigend, ohne sie mit Worten auszubringen. Wodo wußte ihm Dank dafür und zeigte vor ihm offener seinen Schmerz, wie vor jedem anderen, ja selbst, wie vor seiner Mutter. Nur aus der Rücksicht, ja verständlichen Weise, mit der Wodo von den Frauen im allgemeinen sprach, ahnte Paul, daß eine Frau ihn bitter getäuht und verraten haben müsse — und dann dachte er des herrlichen Mädchenkopfes, der ihn schon im Wido so wunderbar ergreifen und dessen Anblick Wodo seitdem ihm sorgsam entzogen — sollte in ihm nicht der Grund seines Unglücks zu finden sein? Pauls eigene Erfahrungen bei den Frauen

umlang von 98746 Hektar und 651631 Mt. Grundsteuer-Beitrags. Es folgen dann der Markt von Pflz mit 75 Gütern (50 112 Hektar und 324042 Mt. Grundsteuer-Beitrags), der Bezirk von Pflz mit 52 Gütern (39742 Hektar und 233701 Mt. Grundsteuer-Beitrags), der Bezirk von Pflz mit 51 Gütern 33098 Hektar und 274627 Mt. Grundsteuer-Beitrags). Die übrigen städtischen Gemeindefürher begünstigen sich mit einer weit geringeren Anzahl von Besitzern.
Ein harter Schlag. In der Pall Mall Gazette, so wird aus London berichtet, findet sich folgender Schmersenschrift: „Unsere Auswanderungsdekorationen kommen aus Italien, unsere Ernennungsdekorationen aus Deutschland und um unsere Ernennungsdekorationen aus Frankreich.“ Es scheint, als ob sich ein Bund geminnstlicher Nationen gebildet hätte, um uns auf so zweifelhafte Weise zu ehren. Ausserdem wird berichtet, daß eine Ladung stanzösischen Ochsenschnitts für den Smithsfieldmarkt nach Southampton abgegangen ist. Wenn es sich hier nicht um einen Geschäftstriff der Redenball-Strass handelt, der darauf berechnet ist, den anderen Markt zu schädigen, so müssen wir sagen, daß wir die Nachricht etwas argwöhnisch, wenn nicht gar mit Schrecken vernehmen. Wir haben uns gefallen lassen, daß man aus der Normandie Butter, aus Ales Trüffel, aus der Provence Weizen und aus Paris Wein importierte. Es gibt auch noch andere Dinge, wie z. B. Champagner und Woden, die, wie die Erfahrung lehrt, am Besten aus Frankreich bezogen werden, aber das gepriesene Montpelier aus Frankreich zu erhalten, das ist ein harter Schlag!

Kurse der Frankfurter Börse

mitgeteilt vom **Banhaus F. A. Krebs** in Freiburg i. Br.

Staats- und Städte-Papiere.		Inserationspreise:		
3 1/2% Deutsche R.-Anl.	102.50	102.50	1/4% 1897/98 Silberrente	101.75
3% Deutsche R.-Anl.	92.70	92.70	1/4% ungar. Goldrente	101.55
3% Preuss. Konvols	101.85	101.85	3% Italiener	102.70
3% Bad. Anl., alte	92.55	92.55	4% amort. Rummier u. 1890	88.10
3% Bad. Anl., neue	100.20	100.20	4% Port. Staats-Anl.	98.50
3% Preuss. Anleihe	92.50	92.50	3 1/2% Stadt Freiburg	—
4% österr. Goldrente	102.50	102.50	3% „ Karlsruhe	—
Handelsbrieft, Eisenbahn- und Industrievertrie.				
4% 1907er Rhein. Hypoth.	102.50	102.50	3 1/2% 1907 Weidb. Bodenred.	98.25
3 1/2% 1904er „	96.50	96.50	3 1/2% „ „	98.10
4% 1908er Rheinl. „	102.50	102.50	4% 1908er Rheinl. „	98.10
4% 1908er Rheinl. „	102.50	102.50	3 1/2% 1908er Rheinl. „	94.50
3 1/2% 1907er „	96.50	96.50	4% Anatolier Serie II	101.40
4% 1908er Rheinl. „	100.75	100.75	2 1/2% 1908er Rheinl. „	67.15
Amerikanische Bonds.				
3 1/2% 1905 Calif. „	—	—	4% 1901 North. Pac. Prior.	—
3 1/2% 1907 Calif. „	—	—	3 1/2% 1901 North. Pac. Prior.	—
3 1/2% 1908 Calif. „	—	—	3% North. Pac. General.	—
3 1/2% 1909 Calif. „	—	—	3% 1906 Calif. Pac. of Cal.	—
3 1/2% 1910 Calif. „	—	—	4% 1906 North. Pac. of Cal.	110.70
Stellen.				
208.50	—	—	185.50	—
185.50	—	—	185.50	—
119.70	—	—	119.70	—
142.10	—	—	142.10	—
150.70	—	—	150.70	—
108.70	—	—	108.70	—
Ungarische Staatsb.				
146.50	—	—	146.50	—
100.00	—	—	100.00	—
158.50	—	—	158.50	—
107.50	—	—	107.50	—
Deutsche Bank				
208.50	—	—	208.50	—
185.50	—	—	185.50	—
119.70	—	—	119.70	—
142.10	—	—	142.10	—
150.70	—	—	150.70	—
108.70	—	—	108.70	—
Ungarische Staatsb.				
146.50	—	—	146.50	—
100.00	—	—	100.00	—
158.50	—	—	158.50	—
107.50	—	—	107.50	—
Deutsche Bank				
208.50	—	—	208.50	—
185.50	—	—	185.50	—
119.70	—	—	119.70	—
142.10	—	—	142.10	—
150.70	—	—	150.70	—
108.70	—	—	108.70	—

Emmendingen, Am Donnerstag den 3. Juli **Bieh- und Schweinemarkt.**
Männliche Gelegenheit zum Kauf und Verkauf von Rindern, Kalbinnen und Jungochsen der Simmentaler und Wälderrasse, sowie Kühe-Schweine in größter Auswahl.
Rechtlich für die Redaktion: Otto Reimann in Emmendingen.

